

INHALTSVERZEICHNIS

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND KARTEN	XII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XII
1 EINLEITUNG	1
1.1 Aspekte des Themas	1
1.2 Ziel und Methode	3
1.3 Forschungsstand.....	5
2 DIE BURG ALS INSTRUMENT WELTLICHER HERRSCHAFT IM 12. JAHRHUNDERT.....	9
2.1 Grundlagen der weltlichen Herrschaft.....	9
2.2 Einbeziehung der Burg in den erzstiftischen Herrschaftsaufbau.....	14
2.3 Dezentralisierte Verwaltung und regionale Herrschaftskonzentration.....	22
3 BAU VON BURGEN UND BEFESTIGUNGSANLAGEN.....	29
3.1 Überlieferung und Forschungslage.....	29
3.2 Befestigungshöhe und Burgenbau.....	31
3.3 Der Bauplatz	36
3.3.1 Neubauten auf erzstiftischem Grund und Boden.....	36
3.3.2 Verhinderung von Fremdbauten auf erzstiftischen Besitzungen.....	41
3.3.3 Maßnahmen außerhalb erzstiftischer Besitzungen	43
3.3.4 Bau von Gegenburgen	46
3.4 Gründe erzbischöflicher Bautätigkeit.....	49
3.5 Zur technischen Ausführung der Bauten	59
3.5.1 Bauherr, Bauverwalter und Baumeister.....	59
3.5.2 Bauwerkleute, Baumaterialien und Transporte	68
3.5.3 Bewachung der Baustelle	71
3.5.4 Bauzeiten	72
3.6 Zur Finanzierung der Burgneubauten.....	74
3.6.1 Erzbischöfliche Eigenfinanzierung.....	74
3.6.2 Fremdfinanzierung.....	76
3.7 Zusammenfassung.....	80
4 DER KÄUFLICHE ERWERB VON FREMDBURGEN.....	83
4.1 Der Kauf als Rechtsgeschäft.....	83
4.1.1 Formen des Kaufs von Burgherrschaften	83
4.1.2 Die Vertragspartner	85
4.2 Methoden des Erwerbs.....	91
4.2.1 Überlieferte Kaufmotive.....	91

4.2.2	Tod und finanzielle Engpässe von Burgbesitzern	93
4.2.3	Kauf von Lehnburgen	96
4.2.4	Pfandvertrag, Vorkaufsrecht und Öffnung als Vorstufen des Kaufs ..	98
4.2.5	Schrittweiser Einkauf in Burgherrschaften	100
4.3	Übergabe der Burg	106
4.3.1	Einkleidung in den Besitz	106
4.3.2	Behandlung verpfändeter Güter und verlehten Zubehörs	110
4.4	Die finanzielle Seite der Kaufvorgänge	113
4.4.1	Vereinbarung des Kaufpreises	113
4.4.2	Arten der Finanzierung	113
4.4.3	Bestätigung von Barzahlung in den Verkaufsurkunden	116
4.5	Zusammenfassung	119
5	DIE LEHNSBURG	125
5.1	Grundzüge erzbischöflicher Lehnspolitik	125
5.2	Die Vasallen	128
5.2.1	Rechte und Pflichten, Herkunft und Stand	128
5.2.2	Bemerkungen zur Ligeitas	129
5.3	Formen der Lehnsbeziehung bei den Burgen	136
5.3.1	Lehnsnahme von Reichsburgen	136
5.3.2	Lehnsvergabe und Lehnsauftragung	139
5.3.3	Gründe der Lehnsauftragungen	141
5.4	Die Verfügungsgewalt über die Lehnburgen	148
5.4.1	Zur Frage von Eigentum und Besitz bzw. Nutzungsrecht	148
5.4.2	Bemannung	149
5.4.3	Veräußerungsbestimmungen	150
5.4.4	Öffnungsvereinbarungen	155
5.4.5	Bauvorschriften	162
5.5	Mittel zur Wahrung der Herrschaftskontinuität	165
5.5.1	Herrschaftliche Maßnahmen gegen Entfremdung	165
5.5.2	Lehnsgerichtsbarkeit	172
5.5.3	Befristung der Lehnverträge, Weiter- und Unterbelehnungen	182
5.5.4	Erblichkeit der Lehen	185
5.5.5	Weibliche Erbfolge	193
5.6	Zusammenfassung	197
6	VERPFÄNDUNG UND PFANDNAHME VON BURGEN	201
6.1	Die Verpfändung von Burgen	201
6.1.1	Gestalt und Umfang der Pfandgeschäfte	201
6.1.2	Gründe der Verpfändungen	205
6.1.2.1	Geld-, Dienst- und Sachleistungen	205
6.1.2.2	Verpfändung von Burgen als Mittel des Burgenerwerbs	210
6.1.2.3	Verpfändung von Burgen an erzbischöfliche Amtleute	214
6.1.3	Die Verfügungsgewalt über Pfandburgen	217

6.1.3.1	Zur Frage von Eigentum und Nutzung bei den Herrschaftsverpfändungen	217
6.1.3.2	Rechte und Pflichten aus den Pfandverträgen	221
6.1.3.2.1	Nutzung des Pfandobjektes	221
6.1.3.2.2	Unterverpfändung von Pfandburgen	226
6.1.3.2.3	Schutz der Pfandsache.....	229
6.1.3.2.4	Ausbau der Pfandburgen	232
6.1.3.2.5	Die militärische Verfügbarkeit der Pfandburg	235
6.1.3.2.6	Das Verfahren bei Verlust der Pfandburg	243
6.1.4	Die Lösung der Pfandburgen	246
6.1.4.1	Dauer und Kündigung von Pfandverträgen	246
6.1.4.2	Teillösungen und Abschlagszahlungen.....	253
6.1.4.3	Finanzierung der Lösungsgelder.....	254
6.1.4.4	Der finanzielle Ausgleich des Mehrwerts einer Burg.....	260
6.1.4.5	Streitigkeiten um die Lösung von Pfandburgen.....	262
6.1.4.6	Auszahlungsorte und Geleitspflicht	268
6.1.4.7	Bemerkungen zu den Verpfändungssummen.....	270
6.1.5	Zusammenfassung	273
6.2	Der Verkauf auf Wiederkauf von Burgen.....	280
6.3	Pfandnahme von Burgen.....	285
6.3.1	Gründe der Pfandnahme	285
6.3.2	Der Kauf von Pfandschaften.....	294
6.3.3	Die Verfügungsgewalt über erpfändete Burgen	298
6.3.4	Lösungsmodalitäten.....	302
6.4	Der Kauf auf Wiederkauf.....	304
7	DIE EINFLUSSNAHME AUF FREMDBURGEN.....	311
7.1	Öffnungsvereinbarungen für Fremdburgen	311
7.1.1	Die vertragliche Vereinbarung einer Burgenöffnung	311
7.1.2	Funktion der Öffnungsvereinbarungen.....	314
7.1.2.1	Überlieferte Gründe	314
7.1.2.2	Öffnung und Dienstvertrag	317
7.1.2.3	Öffnung und Burgmannenvertrag	321
7.1.2.4	Bezahlte Öffnungen	322
7.1.2.5	Öffnung in Bündnissen. Sühnen und Schlichtungen	325
7.1.2.6	Öffnung als Mittel der Herrschaftsausweitung	326
7.1.2.7	Öffnung als Mittel der Neutralisierung von Fremdburgen	330
7.1.2.8	Ausnahme des Erzstiftes bei Burgöffnungen.....	334
7.1.2.9	Öffnung Mainzischer Burgen.....	336
7.1.3	Bestimmungen in den Öffnungsvereinbarungen	337
7.1.3.1	Zugangsmodalitäten.....	337
7.1.3.2	Kostenverteilung, Schadenersatz und Beuteteilung.....	340
7.1.3.3	Verfahren bei Verlust der Burg.....	344
7.1.3.4	Geltungsdauer der Öffnungsverträge	345
7.1.4	Zusammenfassung	348

7.2. Streit und Kampf um Burgen	351
7.2.1 Einleitung: Fehderecht und Landrecht	351
7.2.2 Burgenzerstörung in den Landfrieden	354
7.2.3 Burgen in den Bündnissen	359
7.2.3.1 Die Funktion des territorialen Landfriedens	359
7.2.3.2 Bündnistruppen	360
7.2.3.3 Beuteverteilung	360
7.2.3.4 Belagerungen und Eroberungen	361
7.2.3.5 Schlichtungsinstanzen und Strafbestimmungen	364
7.2.4 Die Bestimmungen in den Burgfrieden	365
7.2.5 Die Eroberung und Zerstörung von Burgen	373
7.2.5.1 Vorbemerkung	373
7.2.5.2 Waffen	374
7.2.5.3 Belagerungstruppen	378
7.2.5.4 Anlässe von Belagerungen	388
7.2.5.4.1 Landfriedensaktionen und Kampf gegen ‚Raubnester‘	388
7.2.5.4.2 Maßregelung abhängiger Burgherren	394
7.2.5.4.3 Bündnisverpflichtungen	396
7.2.5.4.4 Rückgewinnung eroberter Burgen	397
7.2.5.5 Burgenfeldzüge	398
7.2.5.6 Taktische Maßnahmen im 14. Jahrhundert	402
7.2.5.7 Vergebliche Burgbelagerungen	409
7.2.6 Die vertraglich vereinbarte Niederlegung von Burgen	411
7.2.7 Zusammenfassung	415
8 DIE VERWALTUNG DER EIGENBURGEN	419
8.1 Die Amtleute	419
8.1.1 Vorbemerkung	419
8.1.2 Anfänge landesherrlicher Verwaltung: Die Oberamtmannschaften	423
8.1.3 Tätigkeitsbereiche der Amtleute	425
8.1.3.1 Allgemeine Aufgaben	425
8.1.3.2 Militärisches Kommando – Befehlshaber von Schutztruppen	428
8.1.3.3 Wirtschaft und Finanzen	434
8.1.4 Die persönlichen Einkünfte der Amtleute	439
8.1.5 Kündigungsrecht und Dauer der Amtmannschaft	441
8.1.6 Die Bedeutung der Amtleute für die erzbischöfliche Herrschaft (Zusammenfassung)	444
8.2 Die Besetzung der Burgen mit Burgmannen	448
8.2.1 Burgmannen und Burghutverträge auf Eigenburgen	448
8.2.2 Burgmannen und Burghutverträge für Fremdburgen	454
8.2.3 Rechte und Pflichten der Burgmannen	457
8.2.3.1 Allgemeine Pflichten	457
8.2.3.2 Residenzpflicht	463
8.2.3.3 Unterbringung der Burgmannen	469
8.2.4 Herkunft und Stand der Burgmannen	474

8.2.5 Das Burglehen	475
8.2.6 Kündigung und Erbllichkeit von Burgmannenverträgen.....	479
8.2.7 Streitigkeiten aus den Burgmannenverträgen.....	486
9 ZUSAMMENFASSUNG: BURG UND HERRSCHAFT IM ERZSTIFT MAINZ	491
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	503
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	539
LISTE (AUSWAHL) VON BURGEN UND BEFESTIGUNGSANLAGEN IM BEREICH DES MAINZER ERZSTIFTES IM HOCH- UND SPÄTMITTELALTER	577
KARTEN.....	581